

Begleitbogen zur Berichterstattung für das Jahr 20__

Agentur zur Vermittlung von Betreuungsleistungen und Hilfen zum Verbleib insbesondere demenzkranker Menschen in ihrer Wohnung und im Wohnumfeld (Wohnberatungsagentur)

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Beantwortung der Fragen am Ende des Begleitbogens

I. Kennzeichnung der Einrichtung

Bezeichnung der Einrichtung	
Straße, Hausnummer	
Postleitzahl, Ort	
Telefon Fax e-mail	
AnsprechpartnerIn	
Träger	
Straße, Hausnummer	
Postleitzahl, Ort	
Telefon Fax e-mail	

II. Personal in der Beratungsstelle

Eingesetztes Personal / Qualifikation	Anzahl	Wöchentliche Arbeitszeit insgesamt
.....		
.....		
.....		
.....		

III. Betroffene

Bei den Betroffenen handelte es sich um * (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl
Personen mit Behinderungen * darunter: mit einem GdB $\geq$ 50% darunter: Kinder und Jugendliche *	
Pflegebedürftige Personen * darunter: Pflegestufe I..... Pflegestufe II..... Pflegestufe III..... Pflegestufe III Härtefall..... darunter: Kinder und Jugendliche.....	
Personen mit Einschränkungen in der Alltagskompetenz (§45a SGB XI)..... darunter: Kinder und Jugendliche	
Sonstige Personen *, und zwar:	

Weitere Merkmale der Betroffenen	Anzahl
Geschlecht Männer..... Frauen.....	
Alter bis 10 Jahre..... 11 – 20 Jahre..... 21 – 40 Jahre..... 41 – 64 Jahre..... 65 – 70 Jahre..... 71 – 74 Jahre..... 75 – 80 Jahre..... 81 Jahre und älter.....	
Haushaltsform * alleinlebend..... mit Partner/in lebend..... mit anderen Familienangehörigen lebend..... Sonstige, und zwar:	

Ursachen / Gründe für die Beratung * (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl
Körperliche Einschränkung / Behinderung des Betroffenen.....	
Geistige Einschränkung / Behinderung des Betroffenen.....	
Unfallvorbeugung.....	
Schwierigkeiten mit der Pflegesituation.....	
Hilfestellung zu konkreten Anpassungswünschen.....	
Sonstige Gründe, und zwar:	
.....	
.....	

Zugang der Betroffenen zur Wohnberatungsstelle *	Anzahl
Hinweis/Empfehlung der verantwortlichen Pflegekasse.....	
Hinweis/ Empfehlung der Pflegeberatungsstelle nach § 4 PfGNW.....	
Hinweis/Empfehlung des Sozialamtes.....	
Hinweis/Empfehlung einer Selbsthilfegruppe.....	
Hinweis/Empfehlung eines Pflegedienstes.....	
Hinweis/Empfehlung Krankenhaussozialdienst.....	
Hinweis/Empfehlung durch (ehemalige) Kunden.....	
Durch Sonstige, und zwar:	
.....	
.....	
.....	

IV. Verlauf der Beratung und Ergebnisse

Beratungen / Abbrüche	Anzahl der Fälle
Erstkontakte * im Berichtszeitraum.....	
Wohnberatungen * im Berichtszeitraum begonnen und abgeschlossen insgesamt.....	
darunter: Erstberatungen vor Ort.....	
Erstberatungen vor Ort plus Fallmanagement *.....	
Wohnberatungen im Vorjahr begonnen und im Berichtsjahr abgeschlossen insgesamt.....	
darunter: Erstberatungen vor Ort.....	
Erstberatungen vor Ort plus Fallmanagement.....	
Wohnberatungen im Berichtsjahr begonnen und im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen insgesamt.....	
darunter: Erstberatungen vor Ort.....	
Erstberatungen vor Ort plus Fallmanagement.....	
Wohnberatungen im Berichtsjahr <u>insgesamt</u>	
darunter: Erstberatungen vor Ort.....	
Erstberatungen vor Ort plus Fallmanagement.....	

Abbrüche * von Wohnberatungen im Berichtszeitraum insgesamt.....	
darunter: Erstberatungen vor Ort.....	
Erstberatungen vor Ort plus Fallmanagement.....	

Gründe für den Abbruch der Wohnberatung (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl der Fälle
Ratsuchender akzeptiert das vorgeschlagene Konzept nicht.....	
Ratsuchender fühlt sich von der Gesamtmaßnahme überfordert.....	
Ratsuchender hat keine Finanzierungsmöglichkeiten.....	
Ratsuchender verstirbt.....	
Angehörige verweigern die Umsetzung der Anpassungsmaßnahme.....	
Vermieter verweigert Einwilligung.....	
Pflegekassen lehnen Maßnahme ab.....	
Wohnungsanpassung wird ohne Wohnberatungsstelle umgesetzt.....	
Sonstige Gründe.....	

Ergebnisse abgeschlossener Wohnungsanpassung / zurückgestellte Anpassungsmaßnahmen	Anzahl der Fälle
1. Ergebnisse abgeschlossener Wohnungsanpassung	
Abgeschlossene Anpassungsmaßnahmen im Anschluss an Wohnberatung darunter: durchgeführte bauliche Anpassungsmaßnahmen *	
Durchgeführter Umzug (z.B. in barrierefreies Wohnen) im Anschluss an Wohnberatung	
2. Zurückgestellte Anpassungsmaßnahmen	
Zurückgestellte Anpassungsmaßnahmen darunter: Zurückgestellte bauliche Anpassungsmaßnahmen	
Zurückgestellter Umzug	
3. Abgeschlossene Anpassungsmaßnahmen, durchgeführte Umzüge, zurückgestellten Anpassungsmaßnahmen insgesamt	

Einschätzungen zur Wirkung erfolgter Anpassungsmaßnahmen (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl der Fälle
Selbstständigkeit ist verbessert worden bzw. bleibt erhalten	

Der Pflegebedarf konnte reduziert werden	
Kein Einfluss auf den gegenwärtigen Selbstständigkeitsstatus	
Unfallrisiken konnten beseitigt werden	
Ein Heimeinzug (vollstationäre Pflege) konnte vermieden werden	
Verbleib in der eigenen Wohnung konnte erreicht werden	
Eine Überforderung des Pflegepersonals konnte vermieden werden	

V. Informationen zu den erbrachten Leistungen

Leistungen im Überblick	Anzahl
Erbrachte Wohnberatungen insgesamt	
Darunter:	
Wohnberatungen pflegedürftiger Menschen insgesamt	
davon: in einer Dauer von bis zu 3 Stunden.....	
in einer Dauer von bis zu 7 Stunden.....	
in einer Dauer von über 7 Stunden.....	
Wohnberatungen nicht pflegedürftiger Menschen insgesamt.....	
davon: in einer Dauer von bis zu 3 Stunden.....	
in einer Dauer von bis zu 7 Stunden.....	
in einer Dauer von über 7 Stunden.....	

Leistungen im Einzelnen (Mehrfachnennungen pro Fall möglich)	Anzahl / Umfang
Erstkontakte	(Anzahl)
Hausbesuche zur Prüfung der individuellen Wohnsituation	 (Anzahl)
Erarbeitete Vorschläge zu baulichen Veränderungen oder dem Einsatz von technischen Hilfsmitteln	 (Anzahl)
Informationsvermittlung zu Finanzierung und flankierenden sozialpflegerischen Diensten	 (Anzahl)
Beratung zu Angeboten von Handwerkern / Unterstützung bei der Auswahl von Handwerkern	 (Anzahl)
Unterstützung bei notwendigen Gesprächen mit Vermietern, Behörden, anderen komplementären Diensten	 (Anzahl)
Unterstützung und Begleitung bei der Beantragung finanzieller Hilfen	 (Anzahl)
Beratung zur Organisation und zum Ablauf der Umbaudurchführung	 (Anzahl)
Nachschau und Plausibilitätsprüfungen der Rechnungen	 (Anzahl)
Unterstützung bei Suche nach einer neuen Wohnung	 (Anzahl)

Organisation des Umzugs	 (Anzahl)
Öffentlichkeitsarbeit	Stunden/Jahr
Institutionenberatung / Fachberatung	Stunden/Jahr
Kooperation und Vernetzung *	Stunden/Jahr
Weiterbildung	Stunden/Jahr

Kooperationsverträge mit weiteren Institutionen *	Beratungsfälle
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

VI. Aktuelle Fragen

Wie wird die Erreichbarkeit der Zielgruppen (z. B. Pflegebedürftige, Eltern behinderter Kinder, älter werdende Menschen insgesamt) beurteilt?

.....

.....

.....

.....

.....

Haben sich die entwickelten Formen der Öffentlichkeitsarbeit für die Erreichung der Zielgruppen bewährt?

.....

.....

.....

.....

.....

Ort / Datum

Unterschrift/Stempel